

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 50

Artikel: Literarische Plaudereien [Fortsetzung]

Autor: Kausen, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

also tätig mitwirken, Propaganda machen, Artikel schreiben (besonders in lokale Blätter), an den Versammlungen erscheinen, in die Diskussion eingreifen.

Die überaus trefflichen Ausführungen ernteten reichen Beifall. Die Diskussion setzte lebhaft ein und wurde ausgiebig benutzt. — Herzlichen Dank an unsern H. H. Referenten, der uns eine so lehrreiche Stunde verschafft.

Literarische Plaudereien.

(Von Rechtsanwalt Dr. Jos. Kaufen, München.)

II.

(Nachdruck verboten.)

Speziell für die Jugend aller Altersstufen sind in diesem Jahre eine große Reihe brauchbarer Neuerscheinungen und Neuauflagen an Unterhaltungsliteratur zu verzeichnen. Es ist in erster Linie „Die Geschichte vom bösen Wengeli“ für große und kleine Kinder zu nennen. (Nach C. Collodi deutsch bearbeitet von Anton Grumann, mit 77 Bildern, Freiburg 1913, Herder, gebd. Mf. 3.80). Es ist verdienstvoll, daß dieses Jugendbuch, dessen Inhalt in Italien nahezu jedem Kinde ob seiner oft heiteren, oft ernsten lebenswahren Symbolik in Fleisch und Blut übergegangen ist, nunmehr durch einen feinsinnigen Kenner nicht nur des italienischen, sondern insbesondere des deutschen Kindergemüts eine so gewandte auf die deutsche Eigenart eingehende Uebersetzung gefunden hat. Mit Geschick ist auch hier ein aufdringliches Moralisieren vermieden, so daß diese hübsch ausgestattete und mit anschaulichen Bildern versehene Ausgabe bestimmt damit rechnen kann, bei Kindern, Eltern und Erziehern bald allgemein Eingang zu finden.

Mit zu dem Anmutigsten gehören zweifellos die „Schattenbilder von Paul Konewka mit Kinderreimen von Ludwig Nüdling“ (M. Gladbach, Volksvereinsverlag, gebd. 40 Pfg.). Dieses Büchlein (Nr. 1 der Sammlung „Wort und Bild“) vereinigt die einzig schönen allerliebsten Schattensrisse des allzu früh verstorbenen polnisch-deutschen Zeichners Konewka mit finnigen lustigen Weisen Ludwigs Nüdlings. Aus des gleichen Dichters humorvoller Feder stammen die Kindergedichte „Für junge Herzen“, mit Zeichnungen von Valduin Aistermann („Wort und Bild“ Nr. 21—23, M. Gladbach, Volksvereinsverlag, gebd. Mf. 1.20), ebenfalls ein äußerst anziehendes Kinderbüchlein. Im gleichen Verlage erschien unter dem Titel „Des deutschen Arbeiters Herz- und Hammerstolz“, herausgegeb. von M. Fr. Eisenlohr („Wort und Bild“ Nr. 13—26, M. Gladbach, Volksvereinsverlag, geb. Mf. 1.20) eine wohlgelungene Sammlung von Arbeiter- und Industriegedichten ohne bitteren Beigeschmack, ferner eine Auswahl von Dichtungen „Alte und neue Zeit“ von Clemens Wagener („Wort und Bild“ Nr. 7. u. 8, M. Gladbach, Volksvereinsverlag, geb. Mf. 0.80), welche sich größtenteils durch schwungvolle Diction auszeichnen und sich daher besonders zum Vortrag in Vereinen eignen.

Eine Geschichte von edelster Zartheit und Reinheit ist „Angelina, die Ungetaute“, eine „Erzählung für die liebe Jugend, besonders für Rommunionkinder“ von Bea Dörenberg, mit fünf Vollbildern (Dülmens, A. Laumann, gebd. 1 Mf.). Gleichsam als Gegenstück zu „Klein Nelly vom lieben Gott“ sehnt sich die kleine Heldenin, ein von Indianern aufgezogenes Waislein, unsagbar nach der Taufe, die sie dann endlich sterbend empfängt als verklärte Märtyrin

der hl. Eucharistie. Von oft geradezu ergreifendem Verstehen und Eindringen in die Seele der Kommunionkinder, der armen und reichen, der blassen traurigen und gesunden frohen, der begabten und der unbegabten zeugt die Sammlung von Legenden, Erzählungen, Besprechungen und Gedichten „*Ehrenpreis*“, eine Festgabe für Erstcommunikanten, aus Beiträgen mehrerer Mitarbeiter zusammengestellt von Helene Pagés (Freiburg i. Br., Herder, geb. Mf. 3.20). Man begegnet ersten Namen; doch vorwiegend sind es die Beiträge der Herausgeberin selbst, welche dem vornehm ausgestatteten und mit sechs ausgezeichneten Reproduktionen versehenen Geschenkband das seine stimmungsvolle Gepräge verleihen. Acht warm empfundene Erzählungen für Kommunionkinder veröffentlicht Elisabeth Müller unter dem Titel „*Treu zu Jesus*“ (Einsiedeln, Benziger, geb. Mf. 2.40). Das Büchlein ist voll Glaubensinnigkeit und spricht in lebendiger Handlung zu Herzen.

Die nach Form und Inhalt gebiegene *Sammlung von Volks- und Jugenderzählungen* (Köln, J. P. Bäckem, jedes Bändchen mit vier oder mehr Bildern, gebd. Mf. 1.20) ist wieder um mehrere Nummern bereichert. Neuerst aktuell sind die Erzählungen aus der Kriegsgeschichte 1813—1815 von Gerhard Hennes: „Das Volk steht auf“ (Bd. 59). Als Titelbild fand bereits das Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig Aufnahme. Interessante Schilderungen enthalten „Ein verhängnisvoller Fund“ und andere Erzählungen von M. von Schulze (Bd. 60), von besonderer Eigenart sind die „Slavischen Volksmärchen“, für Volk und Jugend bearbeitet von Georg Strecker (Bd. 61). Zwei reizende Märchen steuerte Anna Freiin von Krone bei: „Familie Schwammerling“ und „Die bösen Buben“ (Bd. 62). Prächtige Märchengestalten hat auch P. Ambros Schupp S. J. in dem „Scherenschleifer von Guckeguck“ geschaffen (Paderborn, Bonifacius-Druckerei, gebd. Mf. 1.50). Der Scherenschleifer Wistwist von Guckeguck genannt Gottvergelt's mit seinen beiden braven Kindern Bilbo und Dulda dürfen bald zum Gemeingut der Kinderstuben werden. Aus den billigen „Münchener Jugendriisten“ (Revelaer, Buxon u. Bercker, Preis brosch. je 20 Pfsg.) seien die folgenden neuen Nummern erwähnt: „Unter der Zwerglein Hut und andere Märchen“ von Prälat Dr. Verlager (Nr. 26), „Münchhausens wunderbare Reisen und Abenteuer“ von G. A. Bürger (Nr. 27), „Das Erdbeeri Mareili“ von Jeremias Gotthelf (Nr. 28), „Unter den Schmugglern“ von Rudolf Loepfner (Nr. 29) und „Die Schlangenkönigin und andere Märchen“ von Prälat Dr. Verlager (Nr. 30). Alles ist dem kindlichen Fassungsvermögen aufs beste angepaßt. Das 10. Bändchen der Sammlung „Sonnenschein“, Geschichten für Kinder und ihre Freunde (Einsiedeln, Benziger, gebd. je 1 Mf.), betitelt „Sonnentinder“ faßt zwölf liebliche Volksmärchen von Georg Strecker zusammen. Das erste Bändchen der gleichen Sammlung enthält „Das Italienerkind“ und andere sonnige Erzählungen von Elisabeth Müller. Die farbigen Bilder dieser Sammlung (von M. Annen) erheben sich über das Niveau der bei so billigen Ausgaben üblichen Illustrationen. Tief empfunden und anmutig und flott geschrieben sind die Skizzen aus dem Kinderleben „Bei uns daheim“ von Rudolfinia (Einsiedeln, Benziger, gebd. Mf. 2.20). In gleichem Maße anziehend auf Erwachsene als auf die Jugend wirken die zwanzig Erzählungen „Von Mutterliebe und Kindesliebe“ des bereits oben erwähnten Jugend-Schriftstellers Georg Strecker. (Einsiedeln, Benziger, gebd. Mf. 5.60). In immer selbständigen Variationen, in Gestalt freier und historischer Erzählungen, Legenden, Märchen und Sagen bildet das gegenseitige Verhältnis zwischen Mutter und Kind einen angenehmen spannenden Unterhaltungssstoff. Schließlich sei noch auf das „Neue Märchenbuch“ verwiesen (Breslau, J. Goerlich, gebd. Mf. 1.20), welches eine Reihe guter Volksmärchen aus der Provinz Posen, dem

Plattdeutschen nacherzählt von Hermann Konrad, enthält und mit Bilderschmuck von G. Suhr versehen ist. Gleichfalls im Posener Lande spielen die kleinen Geschichtchen, Märchen und Sagen von Theodor Kraußbauer „Was die Großmutter erzählt“ (Breslau, Fr. Goerlich, gebd. Mf. 1.20), mit Bilderschmuck von G. Suhr.

Eine neue fesselnd geschriebene Schülergeschichte ist R. P. Garrolds „Das wilde Kleeblatt“ (Freiburg i. B., Herder, gebd. Mf. 4.—). Dieses Buch voll köstlichen Humors dringt tief in die Psychologie der Jugend ein und bereitet daher nicht nur Kurzweil, sondern ist auch geeignet, Freunde der Jugend zum Nachdenken anzuregen. Für junge Schwärmer besonders geeignet ist „Hans Heinrichs Fahrt ins Leben“, eine Geschichte von Heinrich Beckaulen (Studentenbibliothek 15. Heft, M. Gladbach, Volksvereinsverlag, 40 Pfg.) An einer Entdeckungsfahrt eines weltfremden jungen Dichterjünglings werden in poetischer Darstellung die Ziele der sozialstudentischen Bewegung dargetan. — Edler Patriotismus, der nur aus treuem Pflichtbewußtsein zu den Waffen greift, aber auch den Feind als Mensch zu verstehen sucht, ist der Grundzug des 16. Bandes der Sammlung „Aus allen Zeiten und Ländern“: „Die Sansculotten im Bergischen Lande“? Erzählung aus der Zeit des ersten Koalitionskrieges gegen die französische Republik von Ad. Joz. Cüppers mit 4 Bildern von R. Mühlmeister (Köln, J. P. Bachem, gebd. Mf. 3.—). Die einzelnen Gestalten und Szenen sind von hervorragender, oft erschütternder Plastik. Band 15 der gleichen Sammlung, „Das Tal der Gedachten“, kulturgeschichtliche Erzählung aus der letzten Zeit der Stuarts von Gerhard Hennes, mit vier Bildern von J. Müller-Münster (Köln, J. P. Bachem, gebd. Mf. 3.—) kann man als ein realistisches Sittengemälde bezeichnen. Die damaligen Streitigkeiten zwischen Katholiken und Reformierten, die Priesterverfolgungen, die unselige Pest in London und die spätere große Feuersbrunst treten wie in Wirklichkeit vor das gesittige Auge des Lesers. — Daniel Defoes abenteuerliche Geschichte „Robinson Crusoe“, in Deutschland in der Campe'schen Bearbeitung am meisten bekannt, hat nun durch Johannes Schaal eine Neubearbeitung gefunden (Saarlouis, Verlag Häusser u. Co., gebd. Mf. 1.50), welche sich auf die fast verschollene Bearbeitung von Karl Wezel stützt. Die berühmte Robinsonade ist eine Geschichte der Menschheit im Kleinen. Daraus rechtfertigt sich der kraftvolle Stil und die kernige Sprache, in welchem dem jugendlichen Leser in dieser Ausgabe ein unverschleierteß Bild des menschlichen Lebens entrollt wird.

Reich ist in diesem Jahr die Auswahl an Erzählungen mit geschichtlichem Hintergrund. An neuen patriotischen Erzählungen, welche in der „Vaterländischen Geschichts- und Unterhaltungsbibliothek“ zusammengefaßt werden (Breslau, Fr. Goerlich, jeder Band Mf. 1.50) sind zu nennen Bd. 27: „Rheinsberger Tage Friedrichs des Großen“ von Bruno Garlepp und Bd. 28: „Mit deutschen Reitern in Südwestafrika“ von Ernst Niederhausen. Aus der „Schlesischen Volks- und Jugendbücherei“ (Breslau, Fr. Goerlich, jedes Bändchen in elegantem Ganzleinenband Mf. 1.—), auf welche später noch verwiesen werden wird, kommen hier in Betracht: Bd. 2: „Die neue Heimat“, Erzählung aus vergangenen Tagen von E. Grabowski mit 18 Originalzeichnungen von G. Suhr und Bd. 7: „Die drei Getreuen vom Ratzbachstrand“, Erzählung aus dem Jahre 1812 von Konrad Urban mit 12 Abbildungen. Die Erzählung aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges „Hexe und Jesuit“ von Antonie Haupt (Trier, Paulinus-Druckerei, gebd. Mf. 2.50). Dieses schwungvoll romantische Buch, dessen Held der Jesuit Friedrich von Spee ist, liegt in dritter Auflage vor.

Eine billige, gediogene, fittenreine und literarischen Ansprüchen genügende Weltkarte bietet die beliebte Sammlung „Aus Vergangenheit und Gegen-

wart" (Revelaer, Butzon u. Becker, Auslieferungsstelle Franz Wagner, Leipzig, Preis je 30 Pf.) Es liegen wieder 12 neue Bändchen vor und zwar: Bd. 107 "Der Brandstifter" von Franziska Bram, Bd. 108 "Aus dem Nachtaul" von Peter Bonn, Bd. 109 "Im Schnee begraben" von H. F. v. Kretting, Bd. 110 und Bd. 111 "Der Prinzenmahl" von A. v. Krane, Bd. 112 "Rehr wieder" von R. Fabri de Fabris, Bd. 113 "Glückliches Unglück" von Heinrich Schaumberger, Bd. 114 "Im Joche der Barbarei" von Peter Brindmann, Bd. 115 "Von der Palette" von A. v. Krane, Bd. 116 "Der häfliche Waldemar" von R. Fabri de Fabris, Bd. 117 "Wie Liebe siegt" von L. Cammerer und Bd. 118 "Lustige Künstlergeschichten" von A. v. Krane. "Aus Welt und Leben", Erzählungen für das christliche Haus, ist eine vom Verlag Hause u. Co., Saarlouis, ins Leben gerufene Sammlung von künstlerisch wertvoller Unterhaltungsliteratur mit der ausgesprochenen Tendenz, weiteren Volkskreisen einen gelduterten literarischen Geschmack möglich zu machen. Neu ist ein Sammelband von erstklassigen Novellen von Jassy Tarrund, der nach der Titelnovelle "Böllner und Sünden" benannt ist (Preis gebd. Mf. 2.50). Um die oben ange deuteten Volksbildungsbemühungen voll auszunützen zu können, wurde dieser Sammlung eine Sonderabteilung für Auslesen aus den Klassikern der Weltliteratur angegliedert. Der Name des Herausgebers, des bekannten Literaturkritikers Johannes Mumbauer, bürgt für eine ästhetischen Gesichtspunkten entsprechende Auswahl von in sich abgeschlossenen Musterstücken. Von dieser Klassikerrei liegen bisher vor: "Die blaue Blume", ein Bändchen romantischer Prosaerzählungen, I. Novalis, ausgewählt und eingeleitet von Jos. Theele (geb. Mf. 2.—), "Parzival, der König des Grals", der Roman eines ritterlichen Lebens, nach dem Epos des Wolfram von Eschenbach bearbeitet von Karl Reipisch (geb. Mf. 1.60), "Spanische Erzählungen", auf Grund älterer Uebertragungen bearbeitet und eingeleitet von Johannes Albrecht, I. Cervantes (geb. Mf. 2.—), "Der Talisman" oder "Richard Löwenherz in Palästina", ein historischer Roman aus der Zeit der Kreuzfahrer von Walter Scott, durchgesehen und neu herausgegeben von Johannes Schaal (geb. Mf. 2.—), "Meisternovellen" von Heinrich von Kleist, mit einer Einleitung herausgegeben von Heinrich Reinjes, (geb. Mf. 1.80), "Meistererzählungen" von Adalbert Stifter, ausgewählt und eingeleitet von Dr. Alfred Hoffmann (geb. Mf. 2.—). Die Einleitungen und Erläuterungen bilden durchwegs einen von sachkundiger Feder gegebenen anregenden gemeinverständlichen Führer. Die Texte entsprechen den neuesten Forschungen.

Von der im Herder'schen Verlage zu Freiburg i. B. erscheinenden "Bibliothek wertvoller Novellen und Erzählungen", herausgegeben von dem bedeutenden und feinsinnigen Literaturkenner Gymnasialdirektor Prof. Dr. Otto Hellinghaus, sind drei weitere Bände erschienen (geb. je Mf. 2.50), welche wiederum die verschiedenartigsten Stoffe behandeln. In Band 13 sind Th. Mügge, Th. Augler, E. Höfer, Fouqué und Freiligrath vertreten, in Band 14 Hermann v. Schmid, Adolf Müllner, A. Stifter und Moriz Hartmann, in Band 15 H. Schaumberger, L. Tieck, Th. Körner und J. F. Gentner. Es sind wieder durchwegs wahre Meisterwerke der Novellistik.

"Das Haussgärtlein" (Warendorf i. W., Schnell'sche Buchhandlung) enthält das fesselnd geschriebene "Buch vom Sonnenschein", "Ruth Hergarten" von R. Fabri de Fabris (geb. Mf. 3.50), welches wegen seiner schönen Naturschilderungen und seines anmutigen Humors zumal auch für junge Mädchen und Frauen sehr zu empfehlen ist. In der gleichen Sammlung hat Heinrich Gathmann eine Auswahl "Erzählungen zeitgenössischer Dichter" für Jugend und Volk zusammengestellt (geb. Mf. 2.—). Vertreten sind Paul Keller, Karl Domanig, Enrica von Handel-Mazzetti, Prinz Emil von Schönau-Caro-

Lath, Hermann Cardauns, Everilda von Büz und Adolf Schmitthener. — Von der großen kritischen Gesamtausgabe der Werke Josef von Eichendorffs ist der dritte Band erschienen, der großzügige Roman „Ähnung und Gegenwart“, herausgegeben von Wilhelm Kusch und Marie Speyer (Regensburg, Hebbel, geb. Mr. 4.50). Die Bearbeitung ist von hervorragendem Werte.

Zwei kleine, aber herrliche Gaben sind „Gretel in der Heide“, Skizzen und Märchen von P. Timotheus Kranich O. S. B. (Saarlouis, Hausen, Verlagsgesellschaft, gebd. Mr. 1.24) und „Vicht und Leid“, letzte Viederernte von P. Timotheus Kranich O. S. B. (Saarlouis, Hausen, Verlagsgesellschaft gebd. Mr. 1.25). Der bekannte Beuroner Benediktiner ist ein gottbegnadeter Dichter, dessen schlichte ungeläufige Bilder niemals eines ernsten sehndenden Grundtones entbehren. In den erstgenannten Skizzen führt er uns in Freundschaft durch ein Stück seines Lebens. — Die „Erlebnisse eines Hühnchens“, jene Wanderungen durch das vielgeartete Leben, deren Schilderungen einem Hühnchen, das überallhin verschlagen wird, in den Mund gelegt werden (von Béaude Fleuriot, freie Bearbeitung von Philipp Baicus), erscheint in 4. Auflage (Freiburg i. B., Herder, gebd. Mr. 3.40). Die Sammlung von Novellen und Plaudereien von M. Herbert: „Aus dem Buche des Lebens“ (Regensburg, Verlagsanstalt Manz, gebd. Mr. 3.60) liegt in 2. Auflage vor. Die Gestaltungsgabe M. Herberts ist schier unerschöpflich; auch in diesen Novellen paart sich wieder Ernst und Scherz. An dieser Stelle sei auch wieder an ihre „Klostergeschichten“ und „Ernste und heitere Geschichten“ (beide in Regensburg, bei J. Habbel erschienen) erinnert. Nicht unerwähnt möchte ich lassen die allerdings schon vor einigen Jahren erschienenen Bücher „Schwarzes Gold“, Oberschlesische Geschichten von Paul Nieberowski (Trier, Paulinus-Druckerei, gebd. Mr. 2.50), „Aus altem Geschlecht“, Roman in zwei Teilen von Karl Theodor Zingeter (Trier, Paulinus-Druckerei, gebd. Mr. 1.70), „Freiheit“, vier Erzählungen aus den Trierer Landen von Antonie Haupt (Trier, Paulinus-Druckerei, gebd. Mr. 2.—), „Die Ultramontanen“, Zeitroman von C. von Bolanden (Trier, Paulinus-Druckerei, gebd. 2 Bände zusammen Mr. 4.—).

Auf zwei Bände von besonderer Eigenart sei am Schlusse noch mit Nachdruck hingewiesen: das bekannte: „Im Lande der Erinnerungen“ von Dr. Auguste Châtelain, autorisierte Uebersetzung von Professor Dr. Mühlau (Breslau, Frz. Goerlich, gebd. Mr. 2.50) und „Auf den Trümmern Messinas“ sizilianische Erzählung von M. Barbera, deutsche Bearbeitung von Colomen Schlesinger, mit zwölf Bildern. (Freiburg i. Br., Herder, gebd. Mr. 3.80.) Diese ergreifenden Schilderungen hat der Verfasser dem Andenken seines in der Blüte des Lebens bei dem Erdbeben in den Trümmern Messinas begrabenen Bruders gewidmet.

Im Zusammenhang mit der Jugendliteratur ist es am Platze, auch auf empfehlenswerte Jugendzeitschriften hinzuweisen. Für das junge Landvolk vorzüglich geeignet ist die Halbmonatsschrift „Jung Land“ (Mr. Gladbach, Volksvereinsverlag, gebd. pro Jahrgang Mr. 2.—, Abonnement vierteljährlich 40 Pfsg.). Gleich ausgestattet ist die Halbmonatsschrift „Der Kranz“ (Mr. Gladbach, Volksvereinsverlag, gebd. pro Jahrgang Mr. 2.—, Abonnement vierteljährlich 40 Pfsg.), welche für die katholische Mädchenwelt bestimmt ist. Beide Zeitschriften, die sich zur Massenverbreitung eignen, haben aktuellen über den Tageswert hinausgehenden Inhalt, gute Illustrationen und bilden mit ihren geschmaußvollen Einbänden einen schönen Bestandteil von Bibliotheken. Für höhere Ansprüche ist berechnet „Epheuranken“, eine illustrierte Monatsschrift, redigiert von J. M. Tressel (Ernst Thrasolt) (Mr. Gladbach, Volksvereinsverlag, jährlich Mr. 3.60). Der Inhalt ist reichhaltig, interessant und von dauerndem Wert, der Preis angeichts der erstklassigen Illustrationen billig. Die Paulinus-

druckerei in Trier läßt zwei Jugendchriften erscheinen, welche sich gegenseitig wünschlich ergänzen. „Die Burg“, welche wöchentlich erscheint (Preis vierteljährlich M. 1.15), ist für die studierende Jugend im Alter von 12—16 Jahren bestimmt, bietet außerst gediegene Lektüre, hat ein hübsches Gewand und enthält jede Woche eine Beilage, entweder 4 Bilder auf Kunstdruckpapier oder eine 4-seitige Text- und Bildbeilage für Spiel, Sport, Humor, Briefmarken, Musik, Zeichnen, Gedichte, photographische Aufnahmen der Natur usw. Die Redaktion liegt in der Hand bewährter Fachmänner, des Professors J. Sartorius und des Oberlehrers R. Faustmann. Für die Studierenden reiferen Alters ist die vorzügliche Halbmonatsschrift „Leuchtturm“, herausgegeben von Konviktsdirektor Peter Anheier (halbjährlich M. 1.60), welche heute wohl den ersten Rang unter den Jugendzeitschriften einnimmt, sowohl was die feindurchdachte Zusammensetzung und interessante Vielgestaltigkeit des Textes anlangt, als auch in bezug auf die ausgezeichneten Illustrationen. Wer einmal Abonnent ist, wird sich schwer wieder von dieser Zeitschrift trennen, auch wenn er längst nicht mehr zu den Vernenden zählt. Jeder abgeschlossene Band mit dem reichen Wissensschatz und dem vornehmen Einband bildet eine Bereicherung und Zierde eines jeden Bücherschranks, insbesondere auch der Gebildeten. Redaktion und Verlag des „Leuchtturm“ entfalten auch neben ihrer Zeitschrift noch eine sehr rührige Tätigkeit durch die Edition der „Leuchtturmbücherei“, welche wertvolle Romane und Erzählungen u. dgl. von Zeit zu Zeit in sehr soliden, modernem Geschmack entsprechenden Einwandbänden zu einer Serie zusammensetzt. Am meisten hat zweifellos Band III dieser Bücherei Aufsehen erregt: „Was soll ich lesen?“, ein neuer Ratgeber für Studierende von Hermann Acker (geb. M. 2.—). Die schon im Titel angedeutete Aufgabe, den Studierenden ein Führer durch gesamte Literatur, ausgenommen die Fachliteratur, zu sein, hat Acker glänzend gelöst. Der Acker'sche Ratgeber hat seinen schweren Kampf zu führen gegen ähnliche Unternehmungen, welche aber die Gebote der Parität gegenüber der katholischen Literatur gänzlich ignorieren. Diesen Kampf wird er bestehen, da er allumfassend, modern und spottbillig ist. Die mit großem Verständnis eingefügten Erläuterungen sind knapp und treffend. Im Uebrigen seien aus der Leuchtturm-bücherei in diesem Zusammenhang noch erwähnt: Bd. I, „Heim ins Sonnenland“, ein literarisch wertvoller Seelenroman von Anton Krieger (geb. M. 1.50). Bd. IV, „Unsere Jüngsten“, ein Musenalmanach junger zukunftsreicher Dichterseelen (geb. M. 2.—). Bd. VII, „An Bord des Sirius“, Reise- und Kriegserlebnisse aus der Zeit des fliegenden Menschen, ein Lustreiseroman, der den Zweck hat, die kolossalen Fortschritte der maritimen und aeronautischen Kriegstechnik vor Augen zu führen (geb. M. 1.60). Abonnenten des „Leuchtturms“ genießen bei dieser Serie Preisermäßigung.

Literatur.

Christglöckchen. (Weihnacht und Ostern) 5 deutsche Gesänge für 4—7-stim. gemischten Chor a capella komponiert von A. B. Gatzmann, Op. 15. Verlag von Hans Willi, Cham. Partitur 2 Fr., Stimmen à 20 Rp.

Die Lieder sind für den hl. Abend, die Auferstehungsfeier und als Schlussgesänge (nach dem Amt) an den hohen Weihnachts- und Osterfesttagen geschrieben. Die Kritik über sie ist nach ernster Erprobung eine günstige. Der Text ist bischöflich approbiert. Speziell der letzte der 5 Gesänge, „Heim zur Mutter“, mußt ungemein heimelig an. Herr Gatzmann hat mit Publikation dieser Kompositionen einen guten Griff getan. P. R.

Auf den Weg, von P. Jos. Staub. Verlag von Benziger u. Co. A. G. Einsiedeln 2c.

Dieses Spruchbüchlein „zum Nachdenken“ hat den richtigen Titel. Die zeitgemäßen Kapitel „Gott und Mensch — Leben — Glaube und Liebe — Glück und Leid — Tugend und Torheit — Zeit und Ewigkeit — Der Rosenkranz“ sind durch gedankentiefe, gefühlswarme und lebenswahre Gedanken in echt katholischer, väterlich ernster Weise bekräftigt und erhärtet. Die Decke wärmt, lenkt auf höhere Denkweise und macht das Menschenkind auf sich, auf seine Erfahrungen, auf seine Gefahren und auf die besten Kampfmittel des Lebens aufmerksam. Die Sprüche wirken erzieherisch und stärkend.

Briefkasten der Redaktion.

1. Wir räumen den 1913er Vorrat auf, daher 24 Seiten.
2. Das Titelgedicht verdankt die Redaktion einem treugesinnten und innig-mitführenden Lehrer. Es ist unsere Pflicht, so sehr die warme Poesie auch den Heimweh-Schmerz erneuert, das Taltgefühl des lb. Lehrers mit dem Abdruck in diesem Organe zu belohnen. Warmen Dank, ebenso auch nach Midwalden an die Gesamtkonferenz für die sinnige Teilnahme.
3. Nach mehreren Seiten. Abonnements-Ergänzungen sollten eingehen. Bitte dringend um Regelung.
4. B. K. Mitteilung der ersten Arbeiten im Jahrgang 1914 folgen im letzten Hefte.
5. W. R. Einverstanden! Der Eisfar für Verbreitung unseres Blattes verdient Nachahmung.

Verlangen Sie bitte unsern Katalog 1914 über

Präzisions-Uhren

von Weltruf, als „Ulysse Nardin“, „Chronometer Alpina“, „Longines“ „Omega“, „Movado“, „Eterna“ und viele andere und beachten Sie unsere sehr vorteilhaften Preise. Wir garantieren auch für unsere billigsten Uhren 2 Jahre.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

An der Quelle
bedienen Sie
sich, wenn Sie
Ihre
Kleiderstoffe direkt beziehen ab
Tuchfabrik Wangen

a. A.

Bei Einsendung von Wolle oder Wollsachen
bedeutend reduzierte Preise.

Wir sind zur Fabrikation von Grund auf eingereicht und verarbeiten das Material selbst (man beachte die Broschüre Ackermann, Entlebuch, wonach es nur 1 solche Fabrik in der Schweiz gibt, auf die alle andern angewiesen), können daher am billigsten bedienen. Höflich empfehlen

185

J. Reinhard & Sohn.

Einsiedler
kath. Volksbibliothek
„Nimm und lies!“

Jede Nummer bildet
eine abgeschlossene Er-
zählung und kostet 64
Seiten stark

nur 10 Rappen.

Bis jetzt sind erschienen:
„Kinderbibliothek“ 56
Bdch. — „Volksbiblio-
thek“ 176 Bdch. —

Eberle & Rickenbach,
Einsiedeln.